

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	IX
Einleitung	
1. Wissenschaftliche und philosophische Sprachanalyse (Vorbe- merkungen zur Problematik der Einheit der Sprachanalyse) . . .	2
2. Kritik der Sprachanalyse . . . . .	10

## ERSTER TEIL VORAUSSETZUNGEN DER SPRECHAKTTHEORIE

I. Die Rolle des Prinzips der Ausdrückbarkeit in Austins Begründung der Sprechakttheorie . . . . .	21
II. Die Bestimmtheit der Bedeutung . . . . .	36
1. Implizite und explizite Äußerungen . . . . .	36
2. Explizitheit und Bestimmtheit . . . . .	44
III. Die Fortführung der Sprechakttheorie durch Searle . . . . .	52
1. Konstituenten der 'Äußerung' . . . . .	53
2. Meinung und Äußerung . . . . .	68

## ZWEITER TEIL DIE HERRSCHAFT DES REGELBEGRIFFS

I. Einleitung . . . . .	79
II. Regeln des Sprachverhaltens . . . . .	83
III. Der abstrakte Sprachbenutzer . . . . .	94
1. Vom Behaviorismus zur Sprachanalyse . . . . .	95
2. Rollentausch und Verständigung . . . . .	104
3. Gewohnheiten und Regeln . . . . .	116
IV. Die Konventionalität des Sprechakts . . . . .	123
1. Die Analogie von Sprechakt und Sprachzeichen . . . . .	123
2. Aspekte der Konventionalität . . . . .	126
3. Die Äußerung als Antwort, Absage und Selbstbezug . . . . .	134

## VIII

V. Die Universalität der Sprache . . . . .	140
VI. Regel und Regelsystem . . . . .	147
1. Beispielsätze . . . . .	149
2. Zum Vorwissen und Augenmaß des Sprachanalytikers . . . . .	158
3. Kompetenz . . . . .	162
4. Endketten und Beispielsätze . . . . .	170
5. Natürlicher und idealer Sprecher, natürliche und künstliche Sprachen . . . . .	177

### DRITTER TEIL PHILOSOPHISCHE GRAMMATIK UND SPRACHTHEORIE

I. Einleitung . . . . .	185
II. Der unbegrenzte Gebrauch der Sprache . . . . .	197
III. Die Begrenztheit sprachtheoretischer Ansätze . . . . .	208
1. Explikation und Reflexion . . . . .	208
2. Zur Kritik der Namentheorie . . . . .	216
3. Bedeutungskern und Sprachgebrauch . . . . .	225
IV. Die Verwobenheit von Sprache und Tätigkeiten . . . . .	228
1. Die Lösung philosophischer Probleme (Philosophische Grammatik und Sprachkritik) . . . . .	228
2. Bedeutung und Gebrauch . . . . .	235
3. Sprachform und Denkform . . . . .	245
V. Regel, Analogie und Freiheit . . . . .	250
1. Der pragmatische Aspekt der Regel . . . . .	250
2. Die Analogie von Regelbefolgung, Befehlsbefolgung und Verstehen . . . . .	257
3. Freiheit der Rede und Sprachveränderung . . . . .	263
Bibliographie . . . . .	273